

Worterbüchel, Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 232.

Halle, Dienstag den 4. Oktober

1836.

Deutschland.

Emmerich, d. 24. September. Am gestrigen Tage erfreute sich der östlich vom Rheine belegene Theil des ehemaligen Herzogthums Kleve der Durchreise Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen. Um 11 Uhr Vormittags trafen Höchstdieselben auf der Reise nach dem Haag, in Begleitung des Herrn Ober-Präsidenten von Vincke, an der Gränze des Regierungs-Bezirks Düsseldorf ein und wurden hier von dem Regierungs-Präsidenten Grafen zu Stolberg-Wernigerode und dem Landrath empfangen. In Wesel, wo selbst sich in allen Anordnungen der festlich verzierten Stadt die herzlichste Freude ausdrückte, unterhielt der hohe Reisende sich kurze Zeit mit dem Festungs-Kommandanten General von Rottenburg und den Civil-Behörden, und setzte dann unter dem lauten Jubel der zuströmenden Menge die Reise über Diersfordt, Rees, Emmerich und Elten nach Arnheim fort, wo Se. Königl. Hoheit gegen 9 Uhr Abends anlangten, und von dem diesseitigen Gesandten am Königl. niederländischen Hofe, Grafen von Lottum, und den Orts-Behörden begrüßt wurde. Der Herr Ober-Präsident von Vincke und der General von Rottenburg hatten Se. Königl. Hoheit bis Diersfordt begleitet, wo Höchstdieselben ein kleines Diner bei der Familie des Regierungs-Präsidenten anzunehmen die Gnade hatten. In Rees, Emmerich und Elten, deren Einwohner früher noch nie des Glückes theilhaftig geworden waren, den Kronprinzen in ihrer Mitte zu sehen, äußerte sich die allgemeine Freude auf eine jedem preussischen Herzen wahrhaft erfreuliche Weise. (Die am 24. erfolgte Ankunft Sr. Königl. Hoheit im Haag ist bereits im gestrigen Blatte gemeldet worden.)

Am 26. September verstarb zu Oliva im zurückgelegten 60. Lebensjahre Se. Durchlaucht der Fürstbischof von Ermland und Abt von Oliva, Prinz

Joseph Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen.

Bamberg, d. 28. Sept. Die Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth, die man nicht nur als die erste, sondern auch als Muster-Eisenbahn in Deutschland betrachtet, verdient diesen Ruf mit vollem Rechte. Seit nun 10 Monaten im Betriebe, hat das Lokomotiv derselben bis jetzt im Ganzen 2000 deutsche Meilen Weges gemacht, und zwar mit 400,000 Personen, ohne nur einer namhaften Reparatur zu unterliegen. Eben so wenig ist die Bahn selbst oder ihr Schienenlager beschädigt, und noch kein Unfall von Bedeutung vorgekommen. Das bereits aus England angelangte zweite Lokomotiv wird nun auf dem Plage der Bahn selbst in einer dazu erbauten Werkstätte erst nach allen einzelnen Theilen genau untersucht, dann zusammengesetzt, so daß man hoffen kann, alsbald im Inlande dieselben Maschinen herstellen zu können. Zur Fabrikation der Schienen werden, wie wir hören, bereits zwei Hüttenwerke des Staates mit Walzwerken versehen, und auch bei Neunkirchen am Brand hat ein Hüttenherr sein Hammerwerk dafür eingerichtet. So hebt sich denn auch dieser wichtige Zweig unserer inländischen Industrie mächtig empor, und bald werden wir diese neuen Zauber- und Wunderstraßen des geselligen und gewerblichen Verkehrs auch unser Vaterland fruchtbar durchziehen sehen. Der erste Quartalabschluß der erwähnten Bahn gab über 10,000 fl., der zweite über 15,000 und der eben gemachte über 18,000 fl. Einnahme. Ihre Aktien stehen fest zu 325.

R u ß l a n d.

St. Petersburg, d. 24. September. Neuerdings sind hier auf Befehl Ihrer Majestät der Kaiserin die nachstehenden Bülletins über das Befinden Sr. Kaiserl. Majestät publiziert worden:

„Ischembar, den 17. Sept., um 8 Uhr Abends.
Se. Majestät der Kaiser fühlen Sich sehr wohl. Die gebrochene Stelle ist bereits so fest zusammengewachsen, daß Se. Majestät sich ankleiden und im Freien spazieren gehen konnten.“

„Ischembar, den 18. Sept., um 8 Uhr Abends.
Der Gesundheits-Zustand Sr. Majestät des Kaisers ist vollkommen befriedigend. Heute sind Se. Majestät eine Stunde im Freien spazieren gegangen.“

„Ischembar, den 19. Sept., um 8 Uhr Abends.
Se. Majestät der Kaiser fühlen Sich vollkommen wohl. Die gebrochene Stelle wächst immer fester zusammen. Se. Majestät haben heute das warme und heitere Wetter benutzt und sind einigemal spazieren gegangen.“

(Unterz.) Arendt, Leibarzt.
Zwerner, Kreisarzt.“

Frankreich.

Paris, d. 27. Sept. Ludwig Philipp begiebt sich heute ins Lager bei Compiègne; die Minister Molé, Bernard und Guizot begleiten den König.

Hr. von Latour-Maubourg, Botschafter am Madrider Hofe, ist nach Spanien abgereist.

General Alava (bisheriger spanischer Gesandter) hat dem König gestern Vormittag sein Abberufungsschreiben übergeben; gleich darauf empfing der König den Grafen Campuzano, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Ihrer katholischen Majestät, der sein Beglaubigungsschreiben einreichte. Er wurde später auch der Königin vorgestellt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Sept. Kaum haben sich die Parlaments-Mitglieder von ihren langen und ermüdenden Arbeiten etwas erholt, so treibt der Partei-Eifer, wo nicht die Vaterlandsliebe sie an, die Wähler in den verschiedenen Bezirken zu ihrem Vortheile zu bearbeiten. In England und Schottland hat sich dieses jetzt bloß auf die Festmähler beschränkt, die in dieser Absicht von vielen Wahl-Bezirken zur Ehre der Repräsentanten gegeben zu werden pflegen, oder doch auf solche, wobei sich gegenseitig die Mitglieder irgend eines konservativ- oder Reform-Vereins versammelt haben. In Irland aber hat zu Wicklow eine große, vom Sheriff berufene Grafschafts-Versammlung stattgefunden, wobei der Graf Fitzwilliam den Vorsitz führte. — Bei den Versammlungen der Liberalen ist der Zwiespalt auffallend, welche das Thema der Oberhaus-Reform erregt. Die meisten Whigs meinen mit den Ministern, wenn nur die Nation ernstlich wolle und ihren Willen beharrlich durch die That unterstütze, müsse das Oberhaus zuletzt in allen Punkten nachgeben, wo es jetzt so lebhaft widerstrebe; wie es früher hätte nachgeben müssen, wo die Masse doch weniger Mittel gehabt, unmittelbar auf dasselbe einzuwirken. Besonders glauben sie, daß die Ausbildung des irländischen National-Vereins, wie der katholische Verein gethan, hierbei un-

widerstehlich wirken müsse. Die Radikalen aber, in deren Wesen es liegt, Alles, was sie für gut erkannt haben, rücksichtslos und augenblicklich durchgesetzt zu wissen, dünkt dieser Gang viel zu langsam. Auch ist es ganz ihrer Theorie entgegen, daß es irgend eine Staats-Gewalt geben solle, die sich dem Volkswillen einen Augenblick widersetzen dürfe; sie halten vielmehr die Umstände für günstig, eine Veränderung in der Verfassung des Oberhauses zu machen, welche dasselbe unmittelbar unter den Einfluß des Volkes bringen soll.

Spanien.

Die Madrider Zeitung vom 18. September enthält ein Dekret, wonach die Güter aller Individuen, die sich seit dem 1. Oktober 1833 von ihrem Wohnort entfernt haben, um der Sache des Prätexten zu dienen, unter Sequester gelegt werden sollen.

Die franz. Regierung hat folgende Nachricht aus Bayonne erhalten: Man meldet, der Brigadier Alair habe am 21. den Karlistenchef Gomez bei Villarabedo angegriffen, ihm 1360 Gefangene, zwei Kanonen und mehrere Kriegsgeräth abgenommen. Rodil ist am 21. Sept. von Madrid abgegangen.

Der General Alava, so wie alle Mitglieder seiner Gesandtschaft, die sich geweigert haben, der Verfassung von 1812 den Eid zu leisten, sind von der spanischen Regierung nicht nur ihres Amtes, sondern zugleich auch ihrer Würden und Orden für verlustig erklärt worden.

Türkei.

Die Schlesiſche Zeitung berichtet von der serbischen Grenze, d. 16. September: Eine wunderliche Geschichte hat sich in dem an Serbien angrenzenden westlichsten Theile Bulgariens zugetragen. Man erzählt sie mit verschiedenen Modifikationen; ich theile sie mit, wie ich sie von glaubwürdigen Reisenden erfahren. Unerwartet war dort ein im Dienste des Serben-Fürsten Milosch stehender Beamter erschienen und hatte einen Aufruf an die Bewohner erlassen, worin er diesen verkündet, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen sei, gleich den Serbiern das türkische Joch abzuwerfen, wozu er im Namen des serbischen Gouvernements allen Beistand zuzusagen ermächtigt sei; nicht nur Infanterie, sondern auch Kavallerie und Artillerie werde dasselbe senden. Auf dieses hin versammelten sich in aller Schnelle beiläufig 10,000 Mann mit den verschiedensten Waffen, die ohne Verzug unter Führung des serbischen Beamten auf den mit einer türkischen Besatzung versehenen Ort Sarkoi (Scheherkoi) losmarschirten und denselben unter Androhung des Sturmes zur Uebergabe aufforderten. Während dessen erhielt das serb. Gouvernament Kunde von diesen Vorgängen, und mit weißer List griff es rasch in dieselben ein. Es gab sich den Schein, als sei es in der That geneigt, den Aufstand zu unterstützen, jedoch müsse, erklärte der eiligst abgeschickte Bevollmächtigte des Fürsten, gewartet werden, bis die auf dem Mar-

sche befindliche Hilfe aus Serbien angelangt sei, ehe ein ernstliches Vorhaben ausgeführt werde. Dadurch gelang es, die Insurgenten zur vorläufigen Unthätigkeit und zum Rückzug von Sarkoi zu bewegen. Die begeisterten Köpfe wurden während dessen ruhiger und ein Theil derselben kehrte jetzt schon nach Hause zurück, mit dem Versprechen, wenn man sie brauche, wieder zu erscheinen. Der Fürstliche Kommissair aber hatte nichts eiliger zu thun, als über die Veranlassung und die Leiter des Aufstandes genaue Kundschaft einzuziehen, und als endlich wirklich einige hundert Mann Infanterie und Reiter eintrafen, so befohl er diesen, sich der inzwischen genau bezeichneten und zu einer Unterredung einberufenen Häupter zu versichern, was vollkommen gelang. Sie wurden nach Kragujevac geführt, wo die meisten mit Schlägen abgestraft wurden, der serbische Beamte aber, welcher den Aufstand veranlaßte, soll gespießt worden sein. Das insurgirte Volk lief auf diese Kunde über Hals und Kopf nach Hause und jede Spur eines Aufstandes ist verschwunden. Weislich waren während dieser Vorgänge auch die benachbarten türkischen Garnisonen von dem serbischen Gouvernement berebet worden, sich auf der Defensiv zu halten, da es dafür sorgen werde, die Ruhe ohne Blutvergießen herzustellen.

A m e r i k a.

New-York, d. 23. August. Der Globe meldet, daß der ganze Betrag der von Frankreich zu zahlenden Entschädigungs-Summe der 25,000,000 Franks angekommen sei.

Der Präsident General Jackson hat die von dem General Gaines (dem Befehlshaber des nordamerikanischen Observationskorps an der Grenze von Texas) verlangte Aushebung von 1000 Mann in den Staaten Tennessee, Kentucky, Mississippi und Louisiana nicht genehmigt, indem die für diese Verstärkung angegebenen Gründe mit den freundschaftlichen Verhältnissen der Vereinigten Staaten zu Mexiko unvereinbar seien.

B e r m i s c h t e s.

— Die Gesamtausgabe der Berliner Haupt-Armenkasse belief sich im vorigen Jahre (auf 293,683 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf., wovon 112,170 Thlr. zu verschiedenen Armenunterstützungen, 23,322 Thlr. für die Krankenpflege, 36,800 Thlr. für das Armenschulwesen, 95,751 Thlr. als Zuschüsse für die Waisenhaus-, Arbeitshaus- u. c. Kassen verwendet wurden. Die Gehalte, Pensionen und Diäten beliefen sich auf 16,462 Thlr., wozu noch 3257 Thlr. Bureaukosten kommen. Unter den Einnahmen, durch welche diese Ausgaben gedeckt wurden, befinden sich 52,710 Thlr. freiwillige Beiträge und Geschenke, außer 3750 Thlr. Königl. Neujahrgeldern. Der Zuschuß aus der Haus- und Miethsteuer-Kasse betrug 120,000 Thlr., (aus der Stadt-Kasse 50,000 Thlr. und aus den Staats-Kassen 55,100 Thlr. Im Ganzen lieferte die Einnahme noch einen Ueberschuß von 9745 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.

— Kohlen nach Newcastle, Salz nach Dysart oder Butter nach Holland schicken, pflegt man, wie der Dundee Advertiser bemerkt, zu sagen, wenn man irgend ein ungerichtetes Beginnen bezeichnen will; was würde man aber sonst dazu gesagt haben, hätte Einer Heu nach Amerika verschiffen wollen? Das genannte schottische Blatt läßt dann die Nachricht folgen, daß so eben in Dundee das Schiff „Amity“ mit Heu beladen werde, zwar nicht nach den Vereinigten Staaten, allein doch nach Miramichi, und daß größere Verschiffungen dieser Art auf der Clyde im Gange seien.

— Hr. Cockerill besitzt in Seraing bei Lüttich Kohlenwerke, Eisenschmelzwerke, Walzwerke für Blech, Stangeneisen und Bahnschienen und eine Maschinen-Fabrik; 2400 Arbeiter und 15 Dampfmaschinen, wovon eine die Kraft von 400 Pferden hat, betreiben dieses merkwürdige Etablissement. In Lüttich selbst besitzt Hr. Cockerill eine Baumwollen-Spinnerei, mechanische Weberei, Kammgarn-Spinnerei und eine große Maschinen-Fabrik, wo für alle diese Fabrikzweige die Maschinen verfertigt werden; in Lüttich, Verviers und Aachen unterhält er Kammgarn-Spinnereien und Merino's-Webereien; in Andennes, bei Namur, eine Rattendruckerei und eine Fabrik endlosen Papiers; in Kottbus (Preußen) eine Streichgarn-Spinnerei; in Stolberg (Preußen) eine Zinkwerk; in Przedborz (Polen) eine Tuch-Fabrik; in Barcelona eine Baumwollen-Spinnerei; in Surinam ein Depot von Zucker-Mühlen und Dampf-Maschinen, und außerdem werden von Hrn. Cockerill gegenwärtig Dampf-Mühlen in Belgien, eine Dampf-Mühle in Algier und Flach-Spinnereien in Belgien, für Rechnung von Aktien-Gesellschaften errichtet.

— Nachricht von einer neuen Erfindung in der Baukunst zur Reform des Häuserbaues. Der Hofrath, Ritter Dr. Faust, der mit seinem edlen Freunde, dem Bauathe Dr. Vorherr zu München den Sonnenbau lehrte, hat neuerlichst statt der Dächer, der Erbsünde der Häuser, ebene, wasserdichte Decken erfunden, die wohlfeiler als Dächer sind, bei Erhaltung im besten Zustande die längste Dauer haben, den Häusern die größte Festigkeit und die schönste, herrlichste Gestalt geben, Feuergefahr abwenden, und über dem ganzen Hause, sub dio, einen mit Blumen und Zierpflanzen geschmückten, durch Treppe mit übergebautem Häuschen zugänglichen, von kleinerer Brustwehr umschlossenen, nur nach Einer Seite, wo der Wasserabfluß ist, unmerklich um wenige Zolle geneigten Saal bilden, welcher Saal mit Schirmen und Zelten, im Sommer auch Gelegenheit zu Sonnen-, Luft- und Gewitterbädern, gelobt und gebilligt von Römern, Franklin und Monboddo, darbietend, zum Leben im Freien, zu Gesellschaften, Beschäftigungen, nächtlicher Erleuchtung, Gesang, Musik, Tanz und Freude einladet, die Menschen über irdische Sorgen erhebt, und den das Haus bewohnenden Menschen Sonne und Sternenhimmel öffnet. — Die Beschreibung dieser Häuserdecken mit einer Tafel Abbildung,

und Schrift und Aufruf zum Sonnenbau, zu Sonnen-Vereinen und Sonnen-Städten, mit zwei Tafeln von dem Zeichenlehrer Hrn. F. E. Heilmann bereits trefflich gezeichnet, werden nächstens durch die Güte des genannten edlen Freundes öffentlich im Druck erscheinen.

— Als ein Mittel, bei der Verkohlung des Holzes in Meilern sowohl als auch in geschlossenen Gefäßen, einen um 7 bis 9 Procent höheren Ertrag zu erzielen, wird empfohlen, zwischen die Holzschichten und obenauf Sägespäne zu legen. Die Sägespäne sollen einen Theil des Verlustes, der sich sonst durch die Verbrennung des Holzes ergibt, verhindern. Kohlenmeiler nach dieser Methode bestellt, geben jedoch leicht aus, und deren Anlage und Leitung erfordern einige Übung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die bei Quersfurth auf der Eselswiese belegene Ziegelei nebst Zubehör und der Erbpachtsgerechtigkeit auf 56 □ R. 10 $\frac{1}{2}$ Ellen Land von der Eselswiese, inliegenden folgende Wandel-Acker in Quersfurth her Flur:

- | | | | | | | |
|-----------------|-------|------|-------|------|----------|---------------------------|
| 1 | Acker | Erde | VI. | 82. | am | Wiesenraine, |
| 1 | " | " | VI. | 124. | am | Kirchenraine, |
| 1 | " | " | IX. | 185. | im | hintersten Nordthale, |
| 1 | " | " | VI. | 45. | beim | Wiesenhause, |
| $\frac{1}{2}$ | " | " | III. | 177. | am | Ende des Schloßrains, |
| 1 | " | " | VII. | 284. | zwischen | krummen Rasen- |
| | | | | | | raine und Mädchensgrunde, |
| 2 $\frac{1}{2}$ | " | " | VIII. | 40. | übern | Weidenbachschen |
| | | | | | | Wege, |
| 2 $\frac{1}{2}$ | " | " | VIII. | 41. | übern | Weidenbachschen |
| | | | | | | Wege, |
| 1 | " | " | VII. | 432. | zwischen | Sandgrubenraine, |
| 1 $\frac{1}{2}$ | " | " | XIV. | 51. | auf | den Braunsrain sto- |
| | | | | | | ßend, |
| 1 | " | " | VI. | 125. | am | Kirchenraine, |
| 1 $\frac{1}{2}$ | " | " | XI. | 165. | am | Schindleiraine, |
| 3 | " | " | VII. | 342. | im | Schmäligem, |
| 1 | " | " | XI. | 166. | am | Schindleiraine, |
| 1 | " | " | XIII. | 370. | auf | den Superintendentur- |
| | | | | | | Wendling stoßend, |
| 1 | " | " | V. | 173. | zwischen | Geist und Kirchen- |
| | | | | | | raine, |
| 1 | " | " | V. | 174. | zwischen | Geist und Kirchen- |
| | | | | | | raine, |
| 1 | " | " | V. | 175. | zwischen | Geist und Kirchen- |
| | | | | | | raine, |
| 1 | " | " | V. | 32. | an | der Allee, |
| 1 | " | " | XIII. | 185. | zwischen | dem Schleifwege |
| | | | | | | und Eisleber Raine, |
| 1 | " | " | V. | 31. | in | der Allee, |

Sämmtlich dem Johann Christian Leidenroth gehörig und zusammen 8306 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der notwendigen Subhastation

am 10. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe, Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Die unbekanntenen Realprätendenten der obgenannten Wandel-Acker haben sich in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Quersfurth, den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
v. Kirchmann.

Für Blumenfreunde.

Mein Lager von echten Haarlemer Blumenzwiebeln empfehle ich hiermit bestens, und bemerke noch, daß die erwarteten Pariseiler Tacetten neu angekommen sind.
E. H. Kisel.

Ein 1jähriger Zucht-Ochse steht in Amsdorf sofort zu verkaufen; das Nähere ist zu erfragen im Preussischen Hofe zu Langenbogen.

Arnold.

Für gebackene Pflaumen und Kirschen zahlen die höchsten Preise

Brodkorb & Mägler
in Eönnern.

Ganz frischer Roll-Nal, Gelée-Nal, Brat-Nal, sehr große Nalbricken, Bremer und Pommerische Neunaugen und Bücklinge sind so eben in frischer Sendung angekommen in der Delikateswaaren-Handlung von
G. Goldschmidt.

10,000, 5000, 2500, 1500, 1000, 800, 400 und 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuarius Danker in Halle, wohnhaft Rannische Straße Nr. 505, den drei Schwänen gegenüber.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Oktober.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Grafen Romanzoff u. Divoff a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Hanswald a. Quedlinburg — Hr. Kaufm. Wenzel a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Kramsta a. Freiburg. — Hr. Rfm. Pagenhardt a. Hamburg. — Hr. Lieut. v. Avenleben a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Reg. Bau-Rath Haupt a. Wersburg. — Hr. Prof. Wiener a. Leipzig. — Hr. Del. Muster a. Thorn. — Hr. Schullehrer Schramm a. Freiberg.

Goldner Ring: Hr. Part. Baron v. Zimberg a. Berlin. — Hr. Stud. theol. Thiers a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Rodenburg a. Weserlingen. — Hr. Kaufm. Ritter a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Gäßner a. Stuttgart.

Goldner Löwe: Hr. Lieut. Kayser a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Grünberg a. Naumburg. — Hr. Olieut. Bar. v. Schlichten a. Mainz. — Hr. Kaufm. Wärsch a. Unna. — Hr. Apotheker Hardschaneky a. Böhlig.

Schwarzer Bär: Hr. Olieut. Ref. Kaphahn a. Naumburg. — Hr. Hauslehrer Kenisch a. Berlin. — Die Hrn. Offiziere v. Seel, v. Moll, Meibes u. Kaufmann a. Berlin. — Hr. Kupferschreiber Zipter a. Charlottenburg.